

Sehr geehrter Herr Stadler,

in Ihrem Beitrag „Infraschall verursacht keine Gesundheitsschäden“ haben Sie darüber informiert, dass die Wetterauer Grünen sich mit Fachleuten im Windpark Fauerbach getroffen haben und diese Ihre Haltung, wonach vom Infraschall der Windräder keine Gesundheitsgefahr ausgehe, bestätigten.

Ich muss sagen, dass ich als in der Sache betroffener Bürger angenehm überrascht bin, dass Sie als studierter Geologe mit Ihren Parteimitgliedern den Versuch unternommen haben, sich zu informieren, anscheinend leider vergebens.

Google sei Dank hab ich mir die Ergebnisse, Quellen und Versuchsaufbauten des von Ihnen angeführten Instituts für Technische und Angewandte Physik in Oldenburg GmbH, angesehen. Die Quellen stammen aus den Jahren 91 bis 97, bei dem Versuchsaufbau wurden die Mikrofone im Boden versenkt allerdings wurden die Ergebnisse aus diesem Versuch, in der Tat, lange als das Maß aller Dinge angesehen.

Verwunderlich ist hingegen, dass renommierte freie Institute wie z.B. das Robert Koch Institut oder die „Machbarkeitsstudie zu Wirkungen des Infraschalls“ des Umweltbundesamtes (<http://www.infraschallstudie.de>) aus 2014, heute etwas leisere Töne anschlagen.

Wenn Sie nun behaupten, dass gesundheitliche Auswirkungen nicht gegeben und praxisfremd sind, wissen Sie sicherlich mehr als die Verbreiter der Verschwörungstheorien und können dieses umfangreiche Wissen sicherlich mit vielen tausend Mitgliedern in Bürgerinitiativen und zahlreichen Instituten teilen.

Von Ihnen und auch von Frau Dascher erwarte ich eigentlich, dass die Polemik gegen Windkraftgegner etwas intelligenter betrieben wird, und dass Sie das Wohl der Mitbürger etwas mehr interessiert, denn sobald auch nur der kleinste Verdacht einer Gefährdung besteht, sollten Sie intervenieren und darauf dringen, dass wenigstens die gesetzlichen Mindestanforderungen eingehalten werden.

Mit freundlichem Gruß

Horst Ußner